



# Mein Unterricht in CLIL

## *Das Origami*

erarbeitet von:

Angelica Stabile

Corso CLIL Tedesco – Scuola Primaria

Centro Iprase

Jahr 2017 - 2018

## Thema der Unterrichtsreihe

Das Thema lautet "das Origami".

Die Unterrichtsreihe wird in drei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase erklärt die Lehrerin kurz, was ein Origami ist und woher es kommt. Vorher fragt sie aber die Kinder, ob die selbst wissen, was ein Origami ist und man versucht gemeinsam, eine Definition zu finden. Danach stellt die Lehrerin die Aktivität „Das Origami Stationen Lernen“ vor und erklärt, wie es funktioniert. In der zweiten Phase praktizieren die Kinder das „Stationen Lernen“. Und zum Schluss geben die Kinder ihr Feedback über die Aktivität ab, welches an die Wand auf ein Plakat oder an einen Faden gehängt wird. Sie reflektieren in schriftlicher Form (auf Italienisch) und jeder für sich, was bei dieser Arbeit gut gegangen ist und was nicht so besonders.

Am Ende können die Schüler und die Lehrerin alle Reflexionen selbst lesen.

## Thema der Unterrichtsstunde

„Origamis Basteln!“

Die vorgestellte Unterrichtsstunde findet in der Mitte der Unterrichtsreihe statt und unterscheidet sich nur wenig von den anderen Unterrichtsstunden der Einheit.

## Analyse der Lernvoraussetzungen

- Rahmenbedingungen: 19 Lernende; 4 Mädchen und 15 Jungen, keine Lerner mit Förderbedarf
- Lernvoraussetzungen in der Klasse: Damit die Aktivität gut funktioniert, sollen die Schüler einige Kompetenzen schon etwas beherrschen: die Selbstständigkeit, ein gutes Lerntempo und ein gutes Lernniveau. Daher ist diese Aktivität für Schüler, die die 4. oder 5. Klasse besuchen, geeignet.
- Disziplin: Lernbereitschaft und Motivation
- Vorkenntnisse im Sachfach: Die Handfertigkeit ist schon ein bisschen entwickelt.
- Sprachliche Vorkenntnisse: elementare sprachliche Kenntnisse und Kompetenzen, z.B. die Farben

## Bestimmung der Lernziele der Stunde

Dank dieser Aktivität entwickeln die Schüler viele verschiedene Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen: auf der fachlichen Ebene, der sprachlichen Ebene, der sozialen Ebene und der praktischen

Ebene. In der folgenden Tabelle werden die Kenntnisse und die Kompetenzen, die auf den verschiedenen Ebenen gefördert werden, näher erläutert:

FACHLICHE EBENE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Origami basteln können</li> <li>- eine akkurate Arbeit ausführen</li> <li>- feinmotorische Fähigkeiten entwickeln</li> <li>- die Genauigkeit fördern</li> <li>- die Kreativität entwickeln</li> <li>- die Beobachtungsgabe bzgl. der Figuren und der Symbole in der Anleitung trainieren</li> <li>- die logische Fähigkeit fördern</li> </ul>	
SPRACHLICHE EBENE	<p>Allgemeine Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Hinweise hören, verstehen und anwenden</li> </ul>	<p>Fachsprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokabeln und Hinweise, die mit dem Fach Kunst verbunden sind (falten, schneiden, kleben, das Papier...) hören, verstehen und anwenden</li> <li>- die Namen der Figuren und die Farben lesen, lernen, benutzen</li> </ul>
SOZIALE EBENE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kooperation fördern</li> <li>- sich gegenseitig unterstützen</li> <li>- um Hilfe bitten können</li> </ul>	
PRAKTISCHE EBENE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- organisatorische Kompetenzen entwickeln</li> <li>- das richtige Setting vorzubereiten</li> <li>- das Material wieder aufräumen können</li> </ul>	
ANDERE KOMPETENZEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Konzentration trainieren</li> <li>- die Geduld trainieren</li> </ul>	

### Sachfachliche Analyse der Stunde

Das Herzstück der ganzen Arbeit ist „Das Origami Stationen Lernen“. Die Lehrerin bereitet mit Hilfe der Kinder die Stationen in der Klasse vor. An jeder Station gibt es eine Anleitung für ein Origami, ein schon gefaltetes Origami als Beispiel und das Bastelmaterial. Jedes Kind bastelt die verschiedenen Origamis an den einzelnen Stationen.

## Fremdsprachliche Analyse der Stunde

Damit die Schüler die Lernziele auf der sprachlichen Ebene entwickeln, bekommen sie einige sprachliche Inputs: durch die Erklärungen, Hinweise und das Lesen der Anleitungen. In der Tabelle wird erläutert, welche Lexik und welche Terminologie benutzt wird, was die allgemeine Sprache betrifft und was die Fachsprache betrifft.

Allgemeine Sprache	Fachsprache
<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Wir machen/basteln heute Origamis.“</li> <li>- „Hilf mir bitte unsere Stationen vorzubereiten!“</li> <li>- „Bitte das Material dort hinstellen/hinbringen!“</li> <li>- „Das ist die Anleitung, das ist das Beispiel, das ist das Papier...“</li> <li>- „Wie geht es mit deiner Arbeit/deinen Origamis?“</li> <li>- „Brauchst du Hilfe?“</li> <li>- „Bitte alles aufräumen.“</li> <li>- „Bitte die Origamis in die Mappe hineinstecken!“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „So falten... nochmal falten.“</li> <li>- „Hier ein bisschen schneiden.“</li> <li>- „Hier die zwei Stücke zusammenkleben.“</li> <li>- „Jetzt fehlen noch die Dekorationen.“</li> <li>- „Jetzt fehlen nur die Augen. Zeichne die Augen!“</li> <li>- „Schau die Figur, schau den Übergang, schau die Linie, schau die Pfeile.“</li> <li>- DIE NAMEN DER FIGUREN UND DES MATERIALS (Beispiel: „DAS ORIGAMI – DIE HENNE - Material: oranges Papier, weißes Papier, rotes Papier, schwarzer Filzstift, Schere, Klebstoff)</li> </ul>

## Didaktisch-methodische Analyse der Stunde

Um die Kooperation, die Auseinandersetzung, die Selbstständigkeit und die Autonomie zu fördern, wurde die Methode „Stationen Lernen“ ausgewählt. Durch das „Stationen Lernen“ lernen die Kinder teils selbstständig und teils zusammen mit anderen Schülern. Die Lerner tauschen Ideen, äußern die eigenen Meinungen, helfen sich gegenseitig, erfinden gemeinsam, denken daran, was richtig ist und was nicht, setzen sich mit etwas auseinander.

Noch eine Methode, die angewendet wurde, ist das „learning by doing“. Beim „Lernen durch Handeln“ wird das Lernen auf Erfahrung aufgebaut. Die Schüler experimentieren in der Lernumwelt und entdecken selbst.

Die Schüler lernen ein Origami zu basteln: durch die Beobachtung der Anleitungen (sie betrachten und verstehen die Figuren und die Schritte, die verschiedenen Pfeile und Linien), durch die Unterstützung der anderen Schüler und durch die Unterstützung der Lehrerin. Die Lehrerin gibt die Hilfestellung, die der Lerner braucht; sie berücksichtigt den aktuellen Entwicklungsstand (was der Lerner schon kann) und den potentiellen Entwicklungsstand (was er, mit der geeigneten Hilfe, lernen kann). Das ist das Konzept von Scaffolding. Es wird erläutert, welche Hinweise die Lehrerin

gibt, je nach Schwierigkeiten des Kindes und je nach Schwierigkeitsstufe des Origamis:

1. Die Lehrerin hilft den Schülern mit Worten und durch das Zeigen, die Anleitungen zu lesen und zu verstehen.
2. Die Lehrerin erklärt mit Worten, wie es funktioniert.
3. Die Lehrerin erklärt anhand praktischer Beispiele, wie es funktioniert.
4. Die Lehrerin geht den Kindern bei einigen Schritten zur Hand.

Was die sprachliche Kommunikation betrifft, werden zwischen Kindern und in der Kommunikation zwischen Lehrerin und Lerner sowohl BICS als auch CALP geübt. Um den Lernern zu helfen, wird an die Wand eine Liste mit Fachvokabular und fachspezifischen Strukturen gehängt. Das Verständnis der sprachlichen Hinweise wird außerdem dank praktischer und visueller Unterstützung erleichtert.

### Lernzielkontrolle und Ergebnissicherung

Die Lernzielkontrolle kommt auf verschiedene Arten und in verschiedenen Momenten vor. Die Lehrerin beobachtet und bewertet das "Stationen Lernens" mittels einer formativen, prozessbegleitenden Bewertung. D.h. sie hat eine Liste, auf der sie für jeden Schüler die Reflexionen, Kommentare, Anmerkungen notiert. Sie beobachtet die Kompetenzen, die Fähigkeiten, das Engagement und die sprachlichen Kompetenzen der Schüler.

Die Schüler bewerten sich selbst während des Prozesses: Sie sehen mit Hilfe der Beispiele, der Lehrperson und durch den Vergleich mit den anderen Schülern, ob sie eine richtige und akkurate Arbeit gemacht haben oder nicht. Am Ende der Unterrichtsreihe gibt jeder Schüler ein Feedback. Sie reflektieren persönlich darüber, was gut gegangen ist und was nicht, darüber, was leicht und was schwierig war, und darüber, was ihnen gefallen hat und was nicht.

Um alles zusammenzufassen, haben wir die folgenden Bewertungen:

- Bewertung der Lehrperson: eine formative, prozessbegleitende Leistungsfeststellung
- Bewertung der Schüler: wechselseitige Bewertung der Schüler untereinander
- Bewertung der Schüler: Selbstbewertung der Lernenden
- Bewertung der Schüler: Feedback der Schüler am Ende der Unterrichtsreihe

### Stundenverlaufsplanung

Phase	Inhalt + Lernziel	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Vorbereitungsphase	Stationen Vorbereitung	Die Kinder und die Lehrerin bereiten die Stationen vor. Die Lehrperson gibt den	Jeder hilft das Setting vorzubereiten. Man kooperiert, um	das ganze Material (siehe unten)

	Lernziel: organisatorische Kompetenzen entwickeln	Kindern eine sprachliche- und organisatorische Hilfestellung.	dasselbe Ziel zu erreichen.	
Stationen Lernen	Die Kinder basteln die Origamis.  Lernziele: Beobachtung, Genauigkeit, feinmotorische Fähigkeiten, Geduld, Konzentration, soziale Kompetenzen	Die Kinder gehen selbstständig an die Stationen und basteln die Origamis. Sie beachten die Anleitungen. Sie helfen sich gegenseitig. Die Lehrperson gibt den Kindern eine sprachliche und fachliche Hilfestellung.	Jeder Schüler bastelt einige Origamis. Die Schüler setzen sich damit auseinander und fragen die Lehrperson nach Hilfe, wenn sie Hilfe brauchen.	die Anleitungen, die Beispiele, das Papier schon richtig geschnitten für jedes Origami
Aufräumungs- phase	Aufräumen des Materials  Lernziel: Aufräumen lernen	Die Kinder und die Lehrerin räumen alles auf. Die Lehrperson gibt den Kindern eine sprachliche Hilfestellung.	Jeder hilft dabei die Klasse aufzuräumen. Man kooperiert, um dasselbe Ziel zu erreichen.	das ganzes Material (siehe oben)

### Hausaufgaben als Ergebnissicherung

Der Unterricht sieht keine Hausaufgaben vor. Die Schüler können aber, wenn sie Interesse haben, zu Hause selbst Origamis suchen und probieren sie zu basteln.

### *Meine Erfahrung*

Ich habe diese Unterrichtsreihe in einer fünften Klasse selbst probiert. Die Erfahrung war sehr positiv, weil die Kinder sich bei der Arbeit eingebracht haben. Was mich besonders überrascht hat, ist nicht nur die Autonomie, die Kooperation und die Kreativität, mit der sie gearbeitet haben, sondern auch die Mühe, die sie sich bei auftretenden Schwierigkeiten gemacht haben. So haben sie nicht nur einige Origamis ausprobiert, sondern sogar selbst Origamis erfunden und damit ihre Kreativität entwickelt. Nach meinem Vorschlag haben sie für die folgenden Unterrichtsstunden eine Station mit einem Plakat, einem Beispiel-Origami und dem Bastelmaterial selbst vorbereitet. Die Anweisungen haben sie an meiner Stelle selbst ihren Mitschülern gegeben.

Ich möchte einige Bilder, die die Stationen, die Arbeiten der Kinder und das Feedback am Ende der Unterrichtsreihe darstellen, anhängen.



*Eine Station mit der Anleitung, das Beispiel und das Material als Beispiel: die Henne*

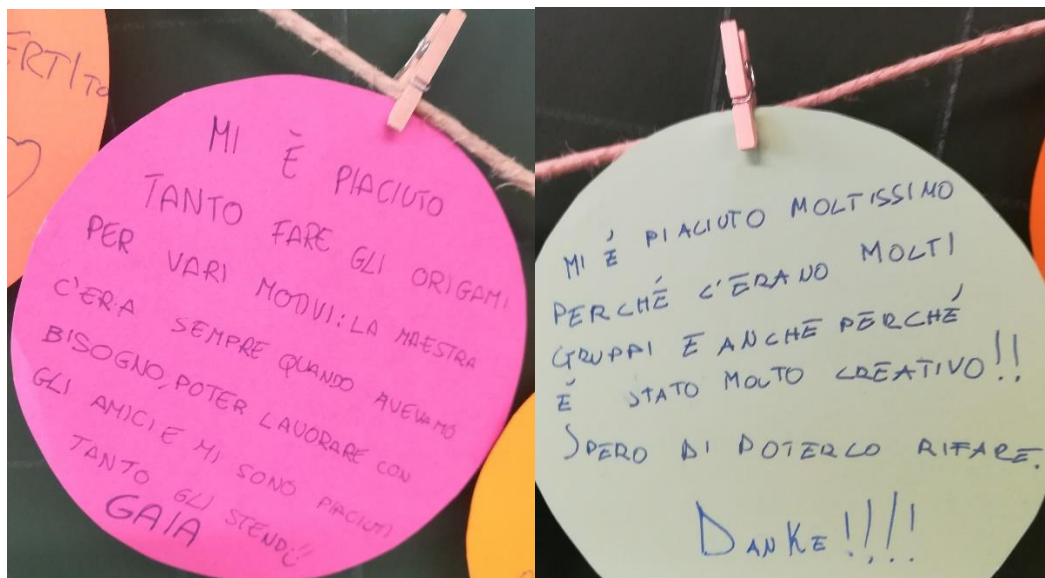
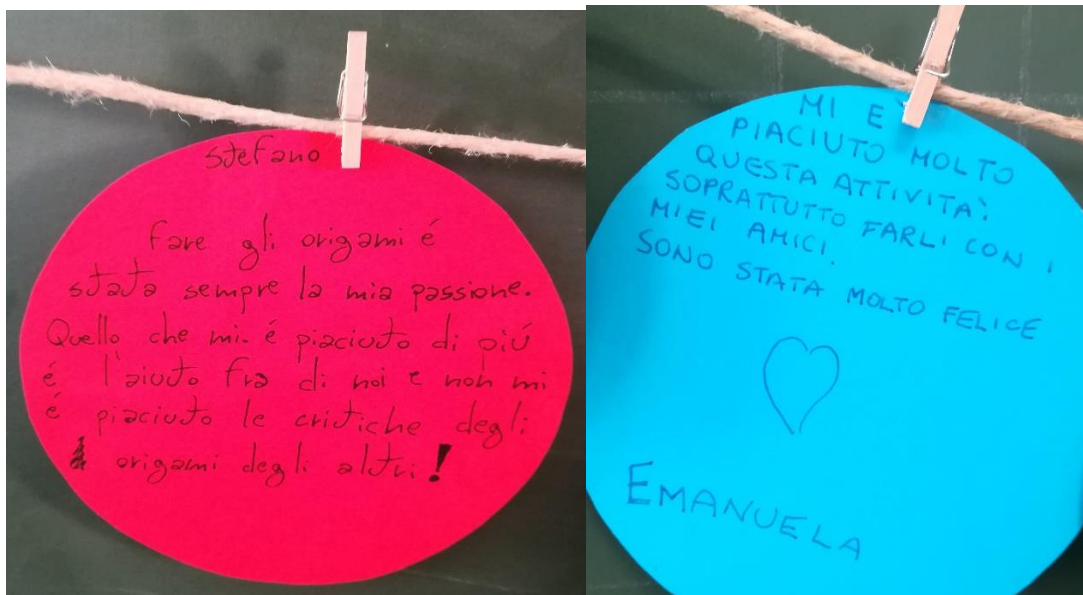


*Die Origamis einer Schülerin*



*Die Station, die ein paar Kinder selbst vorbereitet haben*





Einige Feedbacks der Schüler